

Krieg in Läufe fingen

«Dr Güggel-Chrieg» heisst das Lustspiel von Ulla Kling, das die Laienbühne Läufe fingen vom 15. bis 22. März spielt. Das Theater zeichnet sich durch eine Kombination aus Witz und Kraftausdrücken aus und ist mit seiner simplen Geschichte Unterhaltung pur für das Publikum.

Das ganze Spiel dreht sich um «Kolumbus», einen hartnäckigen Hahn, der immer pünktlich um Mitternacht seine Nachbarschaft aus den Federn kräht. Heidi Müller, Besitzerin des Hahns, und ihre drei Töchter stören sich ganz und gar nicht daran. Heidi liebt ihren Kolumbus. Jedoch lieben die zwei ältesten Töchter, Christa und Vroni, nicht nur den lieben «Sougüggel»: Jede Nacht treffen sie sich heimlich mit ihren Verehrern. Der eine ist der Nachbarssohn und der zweite Polizist, der sich und seine Uniform mehr als alles andere vergöttert. Kolumbus' Hahnengeschrei ist somit die Alarmglocke für die Töchter, denn dann sollten sie so schnell wie möglich ins Bett. Mutter Heidi würde austicken, wüsste sie von den Liebchaften. Die Nachbarin, Anna Schmid möchte Kolumbus zur Strecke bringen, denn er raubt ihr jede Nacht den Schlaf. Als sich nun Annas Mann, Anton, mit Heidi Müller trifft und einen Kaffee trinkt, ist sie völlig zerstört. Als letzter Ausweg erscheint ihr das Gericht. Sie erhebt eine Klage gegen Kolumbus, um ihn zu töten und eine Scheidungsklage gegen ihren Mann. Als nun der Dozent für wissenschaftliche Tierpsychologie Uwe Hahn den Hahn untersuchen kommt, entgleist die Situation noch mehr dem Schicksal. Der Tierpsychologe, der jedes Mal mit seinem Arm zuckt, wenn er das Wort «Frau» ausspricht, verliebt sich sofort in Maria, die jüngste Tochter. Wie es die Liebe auf den ersten Blick nun will, verguckt sich auch Maria in die klugen Augen des Psychologen. So nimmt die dramatische Liebesgeschichte ihren Lauf. Jetzt steht noch eine Frage im Raum: Was passiert mit dem armen Kolumbus?

Ein Lustspiel kann man auch als Komödie definieren. Gotthold Ephraim



Jetzt gibt's nur noch die Scheidungsklage.

Lessing gilt als grundsätzlicher Gründer des Lustspieles. Charakterisiert ist es nicht nur durch Humor, sondern auch dadurch, dass es sich vor allem an das einfache Bürgertum wendet. «Dr Güggel-Chrieg» passt also perfekt in die Schublade von Lessing. Man könnte wegen des Namens der Theatergruppe denken, dass die Schauspieler laienhaft spielen. Doch von Amateuren ist weit und breit keine Spur. Die Laienbühne Läufe fingen, die es nun schon seit mehr als 30 Jahren gibt, entzückte mit Spiel und Sprache jeden Zuschauer. Genannte Texte und genialste Mimik unterstrichen das Lustspiel bestens.

Nebst den Vorführungen gab es auch etwas gegen Hunger und Durst. Essen gab es vom Küchenteam des Samaritervereins Läufe fingen und zur Stillung des Durstes musste man nur einen Abstecher in die «Gocktail-Bar» machen. Es drehte sich also nicht nur das Spiel um den «Güggel».

DOMINIC BERTSCHIN



Uwe und Maria – Turteltäubchen unter sich.